

Jesus als Libertärer? Janich stellt die Religion auf den Kopf!

Oliver Janich diskutiert in seinem Buch „Das offene Geheimnis“, wie Jesus als Libertärer und Rebell interpretiert werden kann.



Keine Adresse oder Ort des Vorfalls angegeben. - Oliver Janich, ein umstrittener Autor, hat soeben sein neues Buch „Das offene Geheimnis“ veröffentlicht, in dem er eine provokante These aufstellt: Jesus war ein Libertärer und ein Rebell. In einem Interview mit Helmut Reinhardt vertieft Janich seine Argumentation und beleuchtet die Verbindung zwischen den Lehren Jesu und dem Libertarismus. Dies hat durch die bevorstehende Papstwahl an Aktualität gewonnen, da Janichs Perspektive Fragen zur Tradition in Glaubensfragen aufwirft.

Janich argumentiert, dass das Gebot der Nächstenliebe als ein Schöpfungsgesetz interpretiert werden kann, das die staatliche Autorität als verbrecherisch entlarvt. Er sieht dabei Steuern als

eine Form des Raubs, die mit Gewaltandrohung durchgesetzt wird. Demokratie wird von ihm als ein Schwindel beschrieben, bei dem die Mehrheit die Minderheit ausplündert. In seiner Argumentation verweist er auf Matthäus 4, wo der Teufel Jesus „alle Reiche der Welt“ anbietet, um seinen Standpunkt zu untermauern.

Jesus als Verfechter der individuellen Freiheit

Janich beschreibt Jesus als einen Verfechter individueller Freiheit und als Vorbild für libertäres Denken. Das Nichtaggressionsprinzip, das auch das Herzstück des Libertarismus bildet, ist für Janich in den Lehren Jesu zu finden. In seinem Buch stellt er die gängigen Auffassungen in Frage, dass Jesus für die Sünden der Menschheit gestorben sei. Stattdessen behauptet Janich, dass Jesus hingerichtet wurde, weil er Geheimnisse einer „Bruderschaft des Allsehenden Auges“ verraten wollte.

Diese Bruderschaft wird von ihm als aus einer geheimen Machtstruktur beschrieben, die versucht, die Menschheit zu kontrollieren. Janich nutzt die Bibel als Werkzeug, um seine libertäre Philosophie zu untermauern und die traditionellen religiösen Narrative in Frage zu stellen. Helmut Reinhardt berichtet, dass Janichs Werke ihn zum Libertarismus geführt haben und seine Sicht auf staatliche Macht nachhaltig verändert haben.

Kritik an traditionellen religiösen Narrativen

Das Thema Libertarismus in Verbindung mit der biblischen Lehre ist nicht nur theoretisch, sondern gewinnt auch an praktischer Relevanz. Im Kontext der bevorstehenden Papstwahl wird die Diskussion um Janichs Thesen intensiver. Veranschaulicht durch das Interview, das auch libertäre Grundsätze und alternative

Interpretationen der Bibel behandelt, wird deutlich, inwiefern moderne gesellschaftliche Fragen durch diese Argumentationen Angriffsflächen bieten.

Für weitere Informationen können Interessierte das Buch „Das offene Geheimnis“ über **Kopp Verlag** beziehen, während zusätzliche Einblicke in libertäre Grundsätze durch die Publikationen der **Atlas-Initiative** zugänglich sind.

In Summe stellt Janichs neue Sichtweise eine Herausforderung für die traditionelle Darstellung der biblischen Lehren dar und fordert die Menschen dazu auf, über die staatlichen Strukturen nachzudenken, die ihr Leben maßgeblich beeinflussen.

Details	
Ort	Keine Adresse oder Ort des Vorfalls angegeben.
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.compact-online.de• www.kopp-verlag.de• www.atlas-initiative.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de